



Eiderstedter Forum

Zweite große Migrantenveranstaltung

Im vergangenen Jahr kamen 260 Migranten nach Eiderstedt. Durch die Abriegelung der sog. Balkanroute sind in diesem Jahr bisher weniger Flüchtlinge zu uns gekommen, als erwartet. Ob das so bleibt, vermag im Moment niemand vorherzusagen. Mehrere hunderttausend Menschen warten in Libyen auf ihre Weiterreise. Wie die EU- Staaten diese absehbare neue Flüchtlingswelle bewältigen wollen, steht noch nicht fest.

Seit der ersten großen Infoveranstaltung des Eiderstedter Forums ist ein Jahr vergangen. Zeit für einen Rückblick, den aktuellen Sachstand und die weiteren Aussichten.

Schwerpunkt dieser zweiten Migrantenveranstaltung ist die Frage, wie ein gedeihliches, positives Miteinander von Zuwanderern und Einwohnern in Eiderstedt weiterhin gelingen kann. Es ist davon auszugehen, dass uns die Flüchtlingsaufnahme in den nächsten Jahren weiter begleiten wird. Es werden immer wieder nicht im Voraus planbare Ereignisse eintreten, die ein hohes Maß an Flexibilität erfordern. Es gibt weder vorgefertigte Lösungen, noch die Gewähr, dass eingeschlagenen Wege dauerhaft begangen werden können. Diese sich stetig verändernde Situation erfordert eine anpassungsfähige Struktur, hohen Organisationsaufwand und weiterhin tatkräftige, motivierte Akteure. Ebenso wichtig sind die zeitnahe, transparente Information und der Diskurs mit den Bürger/innen.

Wie lässt sich das in Eiderstedt alles organisieren? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Wer sind die handelnden Personen?

Als Referenten für den Abend haben Peter Martensen, Migrationssozialberater des Kreises Nordfriesland, Amtsdirektor Lorenzen, Amt Eiderstedt und Rebecca Mansel, Fachstelle Migration, Eiderstedt (Mitarbeiterin des Diakonisches Werks Husum gGmbH) zugesagt.

Alle Interessierten sind am **Donnerstag, den 7. April um 19 Uhr** sehr herzlich in den Eiderstedter Krog nach Tating eingeladen.